

Kurzchronik der Gemeinde
Wertheim a.M.

Durch die Schrecken des Krieges, haben Fluechtlinge eine Bleibe in Wertheim gefunden. So konnte am 10. August 1947 im Wohnzimmer von Schwester Sonnenberg, der 1. Gottesdienst von Bez. Aeltesten Dinkel aus Heidelberg gehalten werden. Durch die Evakuierung blieb Schw. Sonnenberg allein uebrig. Apostel Hartmann scheute keine Muehe und besuchte am 21.09.1947 - und am 29.02.1948 die Seele in Wertheim. Auch Bischof Steidlinger und Bez. Ev. Beck bedienten die Seele.

Anfang 1949 uebergab Bischof Weine/Frankfurt, die Bedienung der Seele in die Haende der Brueder aus der Gem. Aschaffenburg, mit dem Hinweis: gebt die Gem. Wertheim nicht auf! Gottesdienste wurden im Gasthaus "ENGEL"- und Waldhaus gehalten.

Am 21.06.1953 hielt Bischof Weine die erste Aufnahme: Fam. Ortwein. Am 20.05.1956 wurden 13 Selen durch Bez. Apostel Rockenfelder versiegelt, und 3. Diakone gesetzt. Bruder Ortwein wurde im September 1956 als Prister und Vorsteher fuer die Gemeinde ordiniert. Bei Geschw. Ortwein haben dann auch Gottesdienste stattgefunden. Prister Ortwein diente der Gemeinde als Vorsteher, bis er von unserem himmlischen Vater, mit 43 Jahren heimgeholt wurde.

Prister Schneider zog nach Wertheim, wurde als Vorsteher fuer die Gemeinde Wertheim gesetzt, spaeter diente er im Hirtenamt der Gemeinde. Ein eigenes Mietlokal, eine Schmiedewerkstatt, in der Muehlenstrasse 5 wurde am 04.10.1956 zur Segensstaette geweiht. 1960 wurde die Gemeinde Wertheim an die Uebertragung mit angeschossen. Nachdem das Haus in der Muehlenstrasse verkauft wurde, musste die Gemeinde noch zweimal umziehen. Poststr. 3 und Hilchengasse 53, waren die Versammlungsstaetten.

Bruder Dinkel verkaufte ein Grundstueck in Kreuzwertheim, auf diesem Grundstueck liess der Bez. Apostel eine Kapelle errichten. Am 20.11.1973 konnte der Gemeinde Wertheim eine eigene Kapelle, durch Bischof Rockenfelder, in Kreuzwertheim, "Im Englaendlein 3 uebergeben und geweiht werden. Die Gemeinde war auf etwa 60 Seelen angewachsen.

Als weitere Vorsteher der Gem. Wertheim, diente der Gem. Aelteste Gross aus Frankfurt, von 1974 bis 1976. Die Gem. Wertheim hat einen Prister, Kurt Schmidt die Diakone Tuscher und Bauer sowie U.-Di. Maier als Gaben bekommen.

Hirte Schneider diente dann der Gem. Wertheim bis 1988. Danach diente als Vorsteher Ev. Kurt Schmidt der Gem. Wertheim, die auf 81 Seelen angewachsen war. Am 04.10.1990 wurde Detlef Koehn als Prister fuer die Gem. bestaetigt. Eine weitere Gabe, erhielt die Gem. am 06.10.1991 Burghard Schwarz als Diakon, ist als Dirigent in der Gem. taetig.

Am 24.11.1993 wurde Ev. Kurt Schmidt von Bez. Apostel Saur in Wertheim in den Ruhestand gesetzt. Bez. Apostel Saur beauftragte Prister Hans-Georg Janke der Gem. Wertheim als Vorsteher zu dienen. Heute zaehlt die Gemeinde Wertheim 106 Geschwister. Zur Pflege der Gemeinde stehen Prister Janke ein Prister und zwei Diakone zur Seite.

Die Gemeinde ist im Apostelbezirk Hessen und im Unterbezirk Offenbach a.M.

Stand: 31.12.1993.